

1. Record Nr.	UNINA9910798520703321
Autore	Weimar Julius
Titolo	Homeopatia / / Julius Weimar
Pubbl/distr/stampa	[Barcelona, Spain] : , : Editorial De Vecchi, , 2016 ©2016
ISBN	1-68325-156-3 1-68325-129-6
Descrizione fisica	1 online resource (94 pages)
Disciplina	615.532
Soggetti	Homeopathy
Lingua di pubblicazione	Spagnolo
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Includes index.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.

2. Record Nr.	UNINA9910297033303321
Autore	Mossle Thomas
Titolo	"dick, dumm, abhängig, gewalttätig?" : : Problematische Mediennutzungsmuster und ihre Folgen im Kindesalter // Thomas Mößle
Pubbl/distr/stampa	Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, 2012 Baden-Baden : , : Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, , 2012
ISBN	9783845236902 3845236906
Edizione	[1 ed.]
Descrizione fisica	541 pages : illustrations (some color) ; ; 23 cm
Collana	Interdisziplinäre Beiträge zur kriminologischen Forschung ; ; Band 42
Soggetti	Television and children - Germany
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references (pages 505-539).
Sommario/riassunto	Seit vielen Jahren wird eine intensive Debatte über die Auswirkungen exzessiver Mediennutzung geführt. Prominente Themen sind die Auswirkungen gewalthaltiger Medien auf gewalttätiges Verhalten oder die Auswirkungen exzessiver Mediennutzung auf schulische Leistungen. Ferner wird die Frage nach einer "Mediensucht" diskutiert. Oft verharrt diese Debatte jedoch, selbst in der Wissenschaft, an den beiden Polen "Medien wirken" und "Medien wirken nicht", die beide in ihrer Schwarz-Weiß-Malerei das Bild verfehlen. Für die Wirkbereiche Schulleistung, Gewaltverhalten, Fettleibigkeit, Computerspielabhängigkeit sowie für die Prävention einer exzessiven Mediennutzung, wird zunächst ein umfassender Überblick über den internationalen Forschungsstand gegeben. Anschließend werden eigene Ergebnisse der breit angelegten 4jährigen Längsschnittstudie Berliner Längsschnitt Medien präsentiert. Im Ergebnis zeigt sich ein differenzierteres, aber dennoch eindeutiges Bild: Medien sind in allen genannten Bereichen ein wichtiger und bedeutsamer Risikofaktor, aber beileibe nicht der einzige.